

Raps - Nacherntemanagement

Stoppelbearbeitung

Ausfallraps zum
Auflaufen anregen

Grundbodenbearbeitung

Ausfallraps flach (5 cm)
einarbeiten



Raps

Juli



Ausfallraps

Oktober

Wintergetreide

Was ist wichtig?

- frei werdenden Stickstoff binden
- Ausfallraps auflaufen lassen → nicht „vergraben“ und bis kurz vor Aussaat der Folgekultur stehen lassen
- N-Freisetzung auf ein Minimum reduzieren → nur flache und wenig Bodenbearbeitung
- Feldhygiene → wird hauptsächlich von einer weiten Fruchtfolge beeinflusst

Welche Möglichkeiten der Stoppelbearbeitung gibt es?

Mulchen der Rapsstoppel

- + gutes Auflaufen
- + Strohzerkleinerung
- + wenig N-Mineralisierung
- höherer Energieaufwand

Strohstriegel mit Ackerwalze

- + gutes Auflaufen
- + wenig N-Mineralisierung
- aus phytosanitärer Sicht nicht optimal, da Stängel nicht zerkleinert werden

flache Bodenbearbeitung nach der Ernte, max. 3 cm

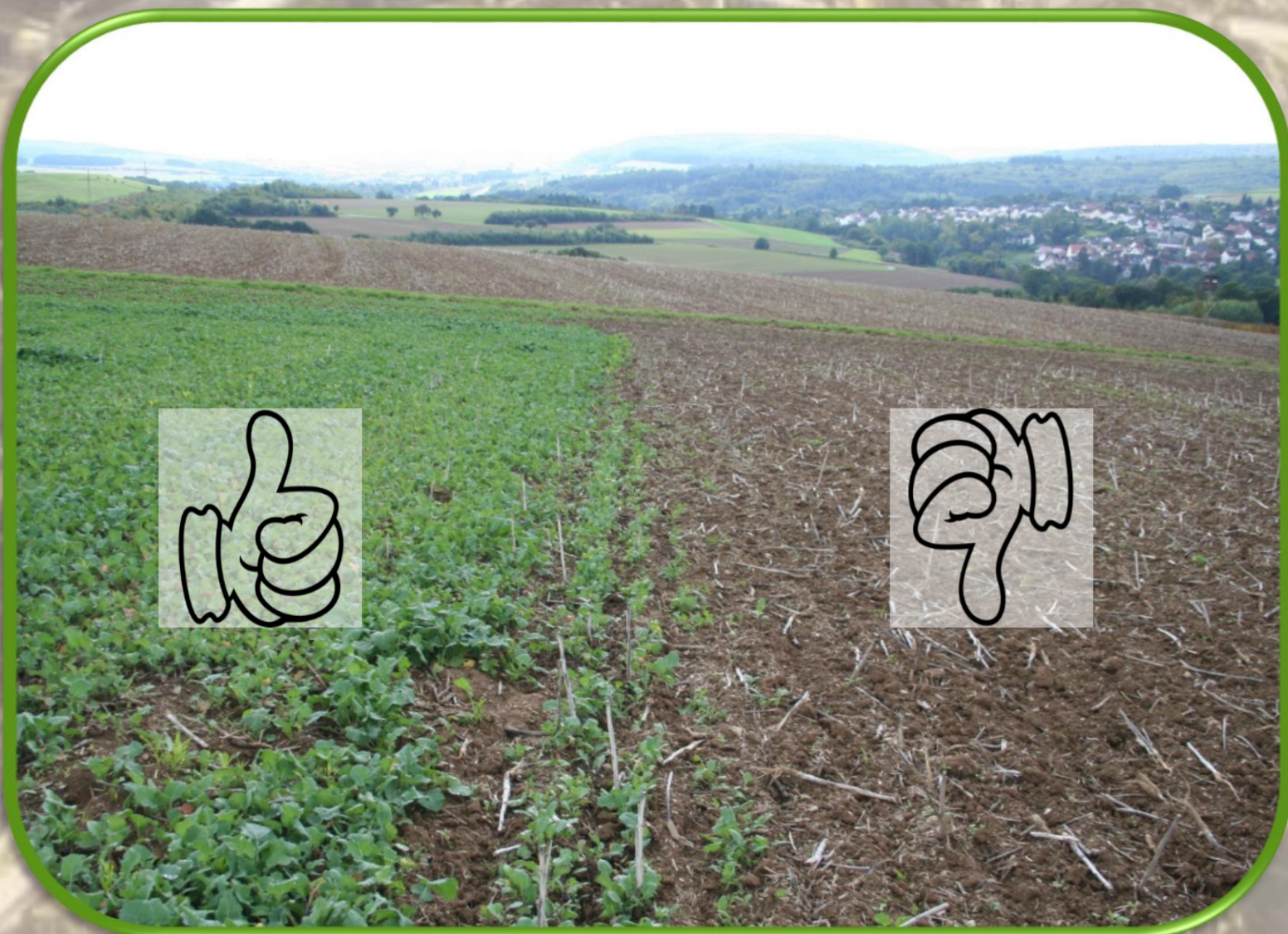
- + gutes Auflaufen
- + Strohzerkleinerung
- angeregte N-Mineralisierung

Auflaufen lassen ohne Bearbeitung

- + wenig N-Mineralisierung
- + kein Energie- und Zeitaufwand
- keine Strohzerkleinerung
- schlechter Aufgang → weniger N-Bindung
- aus phytosanitärer Sicht nicht optimal, da Stängel nicht zerkleinert werden

OPTIMUM

auch noch okay



Ihr Berater

Dieter Hosch
Tel. 05326-5279014
eMail: dieter.hosch@schnittstelle-boden.de

Regionalbüro Langelsheim
Goslarsche Straße 40
38685 Langelsheim-Astfeld
Tel 05326-5279014
Fax 05326-929619

Ingenieurbüro Schnittstelle Boden
Belsgasse 13
61239 Ober-Mörlen
Tel 06002-99250-0
Fax 06002-99250-29
eMail: info@schnittstelle-boden.de
Internet: www.schnittstelle-boden.de